



LANDSBERG
AM LECH



OBERBÜRGERMEISTER
INGO LEHMANN

Bürgerbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Es ist eine ruhige Zeit auf der nördlichen Erdhalbkugel. Die Natur ruht sich aus, sammelt Kräfte für einen neuen Aufbruch. Der Winter hat sich festgesetzt, nicht nur draußen, wie ich finde. Schon seit Wochen wird unser Immunsystem stark gefordert, unser Körper hat gut zu tun mit der Abwehr von Viren und Bakterien. Und angeblich ist unsere körperliche Befindlichkeit in den Monaten Januar und Februar am schlechtesten. Für den einen oder anderen notorischen Romantikmuffel birgt der Monat Februar mit dem Valentinstag zusätzliche Tücken. Zugegeben, der historische Ursprung inspiriert nicht gerade zu zärtlichen Liebeserklärungen: Der Priester und spätere Heilige Sankt Valentin wurde am 14. Februar 269 hingerichtet, weil er es gewagt hatte, im heidnischen Rom heimlich christliche Paare zu trauen. Sein selbstloses Engagement in Sachen Liebe machte ihn schon im 14. Jahrhundert zum Schutzpatron der Verliebten, die den Jahrestag des Märtyrertods zu ihrem Festtag erkoren. Der in England und Frankreich verbreitete konventionelle Glaube sagt, dass der Beginn der Paarungszeit der Vögel genau am 14. Februar, in der Mitte des zweiten Monats im Jahr ist. Im "Parlament der Vögel" ("Parliament of Fowles") des Dichters Chaucer ist zu lesen: "For this was sent on Seynt Valentyne's day, whan every foul cometh ther to choose his mate", der damit wohl die erwachenden Frühlingsgefühle beschrieb. Bis 450 v. Chr. war der Februar übrigens der zwölfte und letzte Monat des altrömischen Jahres, später der zweite Monat des Jahres. Er hat nur 28 Tage, im Schaltjahr 29. Die alten Germanen nannten den Februar Hornung in Anlehnung an *hornunc* (= *Bastard*), also das uneheliche, hinter einer Ecke (*hurna* = *Horn*, *Spitze*, *Ecke*) gezeugte und damit zu kurz gekommene Kind. Das war in früheren, wilden Fastnachtszeiten schon eine Überlegung wert.

Apropos Fasching: Die 5. Jahreszeit feiert auch heute noch in Landsberg am Lech ihre Höhepunkte, allen voran möchte ich den Gaudiwurm der Landsberger Schulen stellen. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail gestalten die Schülerinnen und Schüler seit Jahren ihre Kostüme und Wagen. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen, dazu lesen Sie mehr in diesem Bürgerbrief.

Nachdem sich am Faschingstreiben ganz besonders Kinder und Jugendliche erfreuen, möchte ich an dieser Stelle gerne auch explizit auf ein Betreuungsangebot für die jüngeren Schülerinnen und Schüler in den Osterferien 2010 aufmerksam machen. Die Stadt bietet in diesem Jahr erstmalig eine ganztägige Betreuung für rund 120 Kinder an. Weitere Informationen erhalten Eltern im Rahmen eines Infoabends am 2. Februar 2010 im Jugendzentrum der Stadt. Ich lade Sie herzlich ein, das Angebot zu nutzen und würde mich freuen, wenn wir in Landsberg am Lech in Zukunft die Betreuung von Grundschulkindern in den Ferien noch weiter ausbauen könnten.

Ihr

Ingo Lehmann
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

Gaudiwurm der Schulen: Spenden erwünscht!

Am 11. Februar 2010 ist es wieder soweit: Der Gaudiwurm der Schulen wird sich wie jedes Jahr traditionell ab 10.00 Uhr am Landsberger Mutterturm mit rund 100 Klassen der Landsberger Schulen in Bewegung setzen und durch die Stadt am Lech ziehen. Mit viel Einfallsreichtum, Engagement, auch hohem zeitlichem und nicht geringem finanziellem Aufwand gestalten Landsbergs Schülerinnen und Schüler auch 2010 Kostüme und Wagen. So dass, völlig zu Recht, dieser Umzug über die Jahre zur absoluten Attraktion am Lumpigen Donnerstag avanciert ist und nicht wenig Schaulustige in die Stadt am Lech zieht.

Der Umzug startet am Mutterturmparkplatz, führt über Von-Kühlmann-Straße, Hauptplatz, Herzog-Ernst-Straße und über die Schulgasse, Ludwigstraße, Salzgasse zurück zum Endpunkt am Ignaz-Kögler-Gymnasium. In diesem Jahr begegnet sich der Zug erstmalig an der breitesten Stelle am Hauptplatz, so dass auch die Schülerinnen und Schüler den jeweils anderen Teil des Gaudiwurms zu Gesicht bekommen. Wir haben den Marschweg bewusst ein wenig abgeändert, weil die Kinder und Jugendlichen davon mit Sicherheit profitieren und genießen können, was sie selbst kreiert und nur für diesen Tag entwickelt haben. Lediglich jene Fahrzeuge und Vehikel, die nicht durch die Salzgasse passen bzw. für die der Radius dort zu klein ist, ziehen über die Vordere Mühlgasse und reihen sich am Infanterieplatz wieder in den Hauptzug mit ein. FUN ist, ebenfalls eine Premiere, in diesem Jahr auch offizieller Veranstalter des Zuges, nachdem der frühere Ausrichter, das Ignaz-Kögler-Gymnasium, nicht mehr als Veranstalter auftreten werden wird. Nachdem die Stadt Landsberg am Lech in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landsberg bereits die Kosten für Auf- und Abbauten, die Toilettenanlagen und die Reinigung der Straßen in Höhe von EUR 6.000,00 übernimmt, sind noch weitere Sponsoren gesucht, die einen kleinen Beitrag als Aufwandsentschädigung für die Schulen leisten wollen. Wir appellieren insbesondere an die Wirte und Unternehmen der Stadt, die mit einer Spende dazu beitragen können, diese lieb gewordene Tradition auch in den nächsten Jahren aufrecht erhalten zu können.



Spenden werden ausschließlich von den Schülerinnen und Schülern zur Ausgestaltung des Faschingszuges genutzt und können an folgendes Konto gerichtet werden:

Stadt Landsberg am Lech, Konto: 3038, BLZ: 700 520 60, Verwendungszweck: Faschingsumzug (bitte unbedingt mit angeben). Spendenbescheinigungen sind möglich.

Der besondere Tipp: Mehrgenerationenchor - Wer singt mit?

"Singen kann jeder und Lieder verbinden die Generationen!" Mit dieser Überzeugung startete mit Schuljahresbeginn die Gesangslehrerin Ludmilla Wachs einen Mehrgenerationenchor im AWO-Zentrum. Jeden Mittwochnachmittag, in der Zeit von 15 Uhr bis 15.45 Uhr, werden seitdem Volkslieder in der Begegnungsstätte, Lechstraße 5, eingeübt. Zu diesem kostenfreien Angebot ist wirklich jeder willkommen. Die Räume sind kinderwagenfreundlich und behindertengerecht eingerichtet.

Die Idee wurde als Kooperation zwischen der Städtischen Sing- und Musikschule und dem AWO-Mehrgenerationenhaus umgesetzt und hat schon Kreise gezogen – wie unser Foto zeigt. "Wo man singt, da lass dich ruhig nieder" rät schon der Volksmund. Singen ist für Ludmilla Wachs (Foto: Mitte hinten links) ein Ausdruck von echter Lebensfreude. Und die möchte sie zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ganz neu entdecken. Da böse Menschen keine Lieder kennen, wie es in dem Sprichwort weiter heißt, sind die Chorproben ein fröhliches, geselliges Miteinander. Es fehlen allerdings noch weitere Männerstimmen sowie jüngere Singstimmen. Verstärkung ist also dringend erwünscht. Dank einer Spende der Sparkasse Landsberg steht für die Chorstunden inzwischen auch ein modernes Keyboard zur Verfügung. Weitere Informationen: 08191-401 8374.

Gutes für 2: "Woche der Ehepaare" (Termin: 7.-14. Februar 2010)

Diese bundesweite Themenwoche dient als Plattform für unterschiedlichste Angebote rund um das Thema Ehe: vom "Candle-Light-Dinner" über Programm kino und Vorträge bis zum Tanzcafé. Die Marriage Week möchte dabei auch die Frage nach gelingenden Ehebeziehungen zum Thema machen und die kreative Entwicklung neuer Aktions- und Veranstaltungsideen anregen und fördern. Getragen wird diese Initiative von Marriage Week Deutschland e.V., einem Zusammenschluss von Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen aus den Bereichen Kultur, Kirche und Wirtschaft. Auch in Deutschland wächst mit dem zunehmenden Bekanntheitsgrad auch die Zahl von Befürwortern des Projekts; dazu zählt u. a. der evangelische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich (München). "Eine Initiative für die Ehe, die Marriage Week Landsberg, rückt in der Valentinswoche wieder die „Ehe“ in den Mittelpunkt. Gutes soll die Ehe stärken! Diese bundesweite Aktion mit vielen bunten Programmpunkten auch in unserer Stadt setzt ein positives Signal für Nachhaltigkeit und Beständigkeit – finde ich. Gerne übernehme ich daher die Schirmherrschaft und empfehle diese Veranstaltung Ihrem Interesse." (OB Ingo Lehmann).
Weitere Informationen:
www.marriage-week-landsberg.de



STADTLeben Projekt: Info zur Ferienbetreuung Ostern 2010



Als ein Ergebnis der Bürgerbefragung „STADTLeben“ bietet Landsberg am Lech ab 2010 erstmalig Ferienbetreuung für Grundschul Kinder an. Vorgesehen ist Ganztagesbetreuung für 120 Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Landsberger Grundschulen inkl. Mittagessen von 8 bis 17 Uhr im **Zeitraum von Montag, dem 29. 3. bis Donnerstag, 1. 4. 2010**. Am **2. Februar 2010** um 19 Uhr findet ein Informationsabend im Jugendzentrum Landsberg statt, zu dem Landsberger (Grundschul-)Eltern eingeladen werden. Hier werden die Eltern ausführlich zur Kinderferienbetreuung und zu den verschiedenen Projekten und Themen informiert und können Ihre persönlichen fragen an die Mitarbeiter des Jugendzentrums stellen. Anschließend besteht für die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder anzumelden und bar zu bezahlen.

Über diesen Abend hinaus können die Eltern ihre Kinder bis zum 9. Februar 2010 im Jugendzentrum anmelden. Aus pädagogischen wichtigen Gründen behalten es sich die Mitarbeiter des Jugendzentrums vor evtl. Kinder in eine alters- oder geschlechtshomogene Gruppe zu integrieren. Sollten nach dem 9. Februar 2010 noch Plätze frei sein können diese später noch aufgefüllt werden. Dies können dann auch Kinder der 5. oder 6 Jahrgangsstufen sein.

Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2010

Vor 175 Jahren, im Jahr 1835, kam es am 14. Februar auf der eisglatten Bergstraße zu einem schweren Unfall. An einem nach oben fahrenden Wagen scheuten die Pferde, die Deichsel brach, der Wagen rollte bergab und prallte mit hoher Geschwindigkeit an den Schmalzturm. Zwei Frauen aus Weil stürzten heraus, die jüngere war sofort tot, die ältere einen Tag später. Besonders tragisch war, dass die jüngere kurz vor der Hochzeit stand und ihr Bräutigam sie tot unter dem Wagen fand.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:
Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Copyright 2010 by Landsberg am Lech